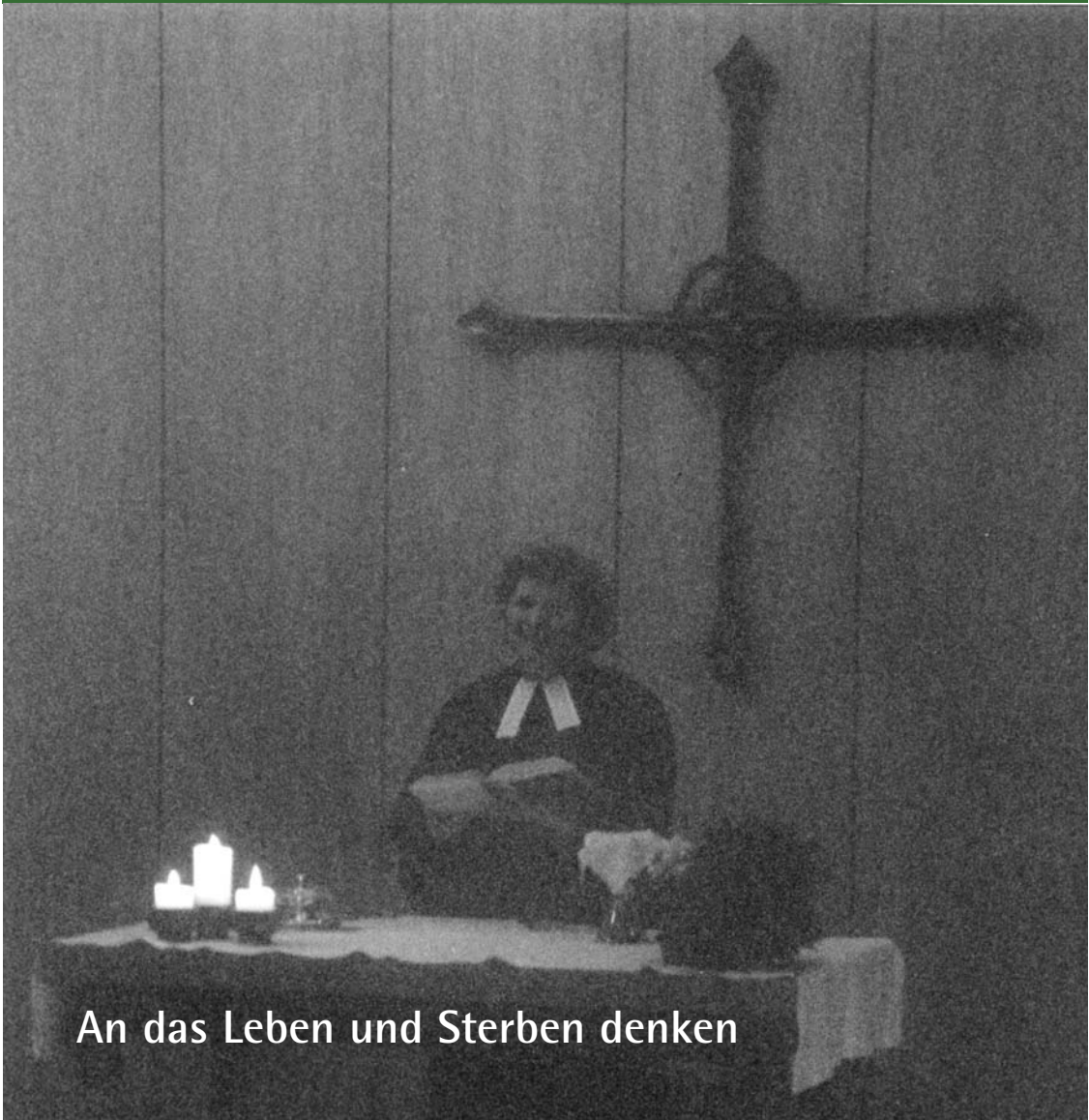


Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen



An das Leben und Sterben denken

Triftige Gründe **Triftig** zu lesen:

Zum Anfang	3
Thema	
An das Leben und Sterben denken	4
Kirchenvorstand	
Aus dem Kirchenvorstand	7
Die nächsten KV-Sitzungen im März, April, Mai und Juni	9
Kirchenmusik	
Buxtehude 2007	10
Dietrich Buxtehude: Kantaten zur Passion	10 + 12
Kantatengottesdienst am 6. Mai	11 + 12
Vorhinweis	11
Förderkreis Musica Trinitatis e. V.	12
Kindergarten	
Wilder Westen und Abenteuer auf der Burg	13
Wichtige Hinweise	14
Kindersachenbasar	15
Über den Kirchturm hinaus	
Lebendig und kräftig und schärfer (Hebr. 4, 12)	15
7 Wochen Ohne: „Atempause“	16
Partnerschaft	
Neues aus der Partnerschaft mit Chalowe	21
Informationen	
Wir nehmen Anteil	22
Festwochenende an Dreieinigkeit	22
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2006/07 und Konfirmation	23
Bibelkreis	23
Feier der 80. und 85. Geburtstage	24
Spendenbescheinigung	24
Neuer Mut – für neue Arbeit	25
Gruppentermine	26
Gottesdienste	
Vereint unter Gottes Zelt	29
Biographien der Passion (...in Dreieinigkeit)	30
Andacht zur Todesstunde Jesu	31
Feier der Osternacht	31
Unsere Gottesdienste	32
Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut	35
Impressum	35
Wir sind für Sie da	36
Taubenei	17

Bild Titelseite:

Ausschnitt aus der Kapelle im Städtischen Klinikum GmbH Bogenhausen

Liebe Gemeinde!



Natürlich wurden die meisten von uns in ihrem Glauben von den Eltern und Großeltern geprägt. Auch Verwandte und Freunde haben uns an die Hand genommen und uns mit dem christlichen Glauben bekannt gemacht. Darüber hinaus waren es aber auch geschichtliche Gestalten, die uns zum Nachdenken anregten und aufforderten, eine Position zu Religion und Kirche zu finden. Bei einigen unter uns waren das z. B. Luther oder Bonhoeffer. Das Jahr 2007 erinnert uns an einen der ganz großen und lebendigen Liederdichter unseres Gesangbuches: Paul Gerhardt. Er war jemand, der durch seine Texte und Lieder im Glauben geprägt hat. Mir jedenfalls geht es so. Viele Lieder haben wir seit frühester Zeit in unser Herz gelassen und nachgesungen. Ich gehe immer mehr mit Texten und Liedern dieses Mannes durch das Kirchenjahr. Zur Adventszeit singen wir „Wie soll ich dich empfangen“. In der Weihnachtszeit stimmen wir eines der ganz großen Lieder unseres Glaubens an, das er uns geschenkt hat: „Ich steh an deiner Krippen hier“. Am Karfreitag ist es „O Haupt voll Blut und Wunden“. Und am Ostersonntag heißt es „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden!“. „Befiehl du deine Wege“ haben viele, so auch ich, schon in der Schule auswendig gelernt. Und wie arm wären wir ohne „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Wahrhaft ein beeindruckender, ein glaubenserweckender Mann.

Als ich vor Jahren ein Kind beerdigen musste und spürte, wie ich kaum Worte fand, war es das Lied „Du bist zwar mein und bleibest mein“, das mir die Sprache zurückgab. Dieses Lied von Paul Gerhardt nahm den Schmerz auf und trug. Leider findet es sich nicht mehr im neuen Gesangbuch.

Ich möchte mich in diesem Jahr gerne an ihn erinnern. Seine Lieder haben mich bis zum heutigen Tag getragen und begleitet. Sie haben nichts von ihrer Kraft verloren. Und ich wünsche Ihnen von Herzen, dass auch Sie erleben durften oder noch erleben dürfen, wie prägend und stark ein Glaube ist, der hinausgesungen wird.

Ihr

Hans-Peter Schäfer, Pfarrer

An das Leben und Sterben denken

Seelsorge im Städt. Klinikum Bogenhausen

„Leid kommt, wenn es eintrifft, in nichts dem gleich, was wir erwarten... Leid ist anders. Leid kennt keinen Abstand. Leid kommt in Wellen, in Anfällen, in plötzlichen Befürchtungen, die die Knie weich machen und die Augen blind und den Alltag auslöschen. Leid, so stellt sich heraus, ist ein Ort, den niemand kennt, solange wir nicht dort sind. Wir ahnen: Jemand, der uns nah ist, könnte sterben, aber wir gucken nicht über den Rand der wenigen Tage oder Wochen hinaus, die diesem eingebildeten Tod folgen.“

Joan Didion, Das Jahr magischen Denkens

Klinikseelsorge bei Notrufeinsätzen

In Kooperation mit meiner Kollegin aus den Innenstadtkliniken und den Kollegen von Rechts der Isar und Schwabing, schultern wir infolge der Stellenkürzungen den Dienst der Klinikseelsorge durch mehr Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Rufbereitschaft füreinander in den Nächten, am Wochenende und in Urlaubszeiten. Überwiegend werden wir zu Sterbenden, Toten und deren Angehörigen gerufen. Auf dem Weg dorthin heißt es immer wieder:



Was erwartet mich jetzt? Bin ich mit allen Sinnen aufmerksam? Wie kann ich den Willen eines Patienten erkunden, der sich nicht mehr verbal äußern kann und dessen Angehörige mich um ein ganz konkretes Handeln bitten? Welches Lebensschicksal wird sich auftun? Wie sind Pflegekräfte/Ärzte betroffen?

Z.B.: Ein Elternpaar und der Freund sind in schrecklicher Verfassung nach dem gerade mitgeteilten Unfalltod der 30-jährigen Tochter bzw. Freundin. Eigentlich haben sie, alle konfessionslos, „mit Kirche gar nichts am Hut“. Und doch sagt die Mutter: „Ja, bleiben Sie, Beistand tut jetzt gut“.

Immer wieder gehe ich mit der Frau in den Abschiedsraum, weil sie ihre Tochter noch mal streicheln will. Anfangs sagt sie: „Mit Segen und Gottvertrauen, da haben wir es nicht. Kennen wir nicht. Da brauchen Sie nichts tun“. Dann beim dritten Mal im Abschiedsraum, sagt sie: „Nu, machen Sie mal!“ und wünscht sich, dass ich ihre Tochter segne auf dem Weg in Gottes Zukunft.

„Du führst mich hinaus ins Weite“ – Unser Dasein als Seelsorgerinnen und Seelsorger eröffnet einen Raum, der sich immer wieder höchst einzigartig in jeder Begegnung füllen wird, menschlich und geistlich. Meine Aufgabe ist: Gelingt es mir in meiner Wahrnehmung die Nöte der Anwesenden aufzunehmen und sie durch diese Momente der wahnsinnigen Emotionen – in Trauer und Schmerz, im Zusammenbruch – hindurchzuführen? Kommt der Patient/die Patientin zu seinem/ihrem Recht? Bin ich für sie alle Raum eröffnend, Zukunft weisend? Hilfe ich mit im Prozess der Verabschiedung und des Loslassens? Schaffe ich eine Insel der Ruhe und des Innehaltens? Kann ich die Anwesenden an dieser Schnittstelle im Leben jetzt im Moment durch ihr Elend und ihre Klage hindurchführen? Und mithelfen, dem Horizont der Ewigkeit – Gott – Raum zu geben?

Wir werden dichteste Zeugen eines höchst intimen Prozesses. Die Rufeinsätze bringen uns oft zu Menschen mit Krebs im Endstadium, Hirnblutung, Infarkt, Unfallopfer, Koma. Wir nehmen Anteil an ureigenen Biographien, wo ich mich oft frage: „Wie hat ein Mensch das tragen können?“ Uns begegnen viele ethische Fragen: z. B. der Wunsch ein Ende zu machen, Hirntod, Reanimation und deren Sinn und Unsinn. Eine wichtige Frage ist immer: Was brauchen die jetzt Anwesenden, um sich in einem Ritual zu verabschieden? Einen Lebensrückblick im Gebet? Würdigung dieses Menschen als Geschöpf Gottes? Entlastung durch Schuldvergebung? Gemeinsame Stille vor Gott?

Die Sehnsucht nach einem Ritual am Ende ist groß. Gerade auch bei Ausgetretenen, von denen wir immer wieder gerufen werden. Wir sind erwünscht. „Er war doch mal evangelisch getauft worden!“

Daneben gibt es den Alltag der Seelsorge

Bald zwei Jahre bin ich nun schon wieder hier als Pfarrerin im „Kosmos“ Krankenhaus tätig, das sich neuerdings „Städtisches Klinikum GmbH Bogenhausen“ nennt. Ein Haus für fast 1000 Kranke mit viel Not und Sehnsucht nach Heilung ist es geblieben.

Die Seelsorge genießt – dank der guten Vorarbeit aller früheren Kollegen – Ansehen im Haus, auch wenn wir „Leiharbeiter“ in einem fremden Betrieb sind. Eben Kirche in der säkularen Welt.





Wir sind gewünscht, als Partnerinnen und Partner der anderen Disziplinen im Krankenhaus zur Heilung der Patienten beizutragen. Das ist sogar in neuen Verträgen zwischen Stadt und Kirchenleitung festgeschrieben worden. Gut, dass unsere Kirche dafür noch finanzielle Mittel hat.

Einiges ist neu auf den Weg gekommen:

als ökumenisches Projekt wollen wir die Kapelle noch einladender werden lassen. Wir sind dabei zusammen mit Künstlern „Inseln“ zu schaffen: einen Ort der Klage und eine Hoffnungsecke mit einem schönen Quell-Brunnen mit goldener Kugel (gespendet vom Förderverein der Klinik). Gerade weil die Klinikkapelle das Herzstück des Krankenhauses ist und täglich von vielen Menschen mit ganz unterschiedlichen Anliegen besucht wird, besteht so die Möglichkeit dort zu verweilen, wo es einem gerade gut tut.

Zum zweiten Mal hat ein ökum. Gottesdienst zum Gedenken an die im Haus Verstorbenen stattgefunden, den viele trauernde Angehörige angenommen haben.

Die Seelsorge ist Mitglied im neu gegründeten Ethik-Komitee des Krankenhauses und mit federführend im interdisziplinären Arbeitskreis „Geschütztes Leben und Sterben auf Intensivstation“.

Ein halbjähriger Ehrenamtlichen-Ausbildungskurs mit 8 engagierten Teilnehmern ist angelaufen in der Hoffnung, qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen, um mehr Patienten zu erreichen.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie oder Ihre Angehörigen und Freunde Patienten im Haus sind: wir kommen Sie gern besuchen. Telefon 92 70-24 12. Eingebettet in einen Grüngürtel und somit fast abgeschirmt von der Umgebung liegt unser Stadtteilkrankenhaus in der Engelschalkinger Straße. Wenn Sie daran vorbeifahren oder -gehen, denken Sie an das Leben und Sterben dort. Wir, die wir dort sind als Mitarbeitende und Kranke, brauchen die guten Gedanken und Gebete von Ihnen als Gemeinde.

Romana Köppen, Krankenhauspfarrerin

Bild Seite 4: Frau Pfarrerin Romana Köppen bei einem Gottesdienst in der Kapelle des Krankenhauses

Bild Seite 5: Der Ort der Klage in der Krankenhauskapelle mit der zerbrochenen Schale und dem Tongefäß, in das schriftlich formulierte Klagen eingeworfen werden können
Bild Seite 6: Die Hoffnungsecke in der Krankenhauskapelle mit dem goldenen Quell-Brunnen



Aus dem Kirchenvorstand

Unser neuer Kirchenvorstand hat seine Arbeit mit Schwung aufgenommen und wichtige Entscheidungen über seine künftige Arbeitsweise getroffen. Zuerst wurden als Vertrauensfrau Ulla Forstmeier und als stellvertretender Vertrauensmann Wolfgang Radmann gewählt.

Die Sitzungen sind weiterhin öffentlich, nur in Personalangelegenheiten und wenn es um andere persönliche Themen geht, berät der Kirchenvorstand unter sich. Gäste haben bei den Sitzungen kein Rederecht, Ersatzleute schon. Sie erhalten auf Wunsch auch das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzungen zugesandt. Die jeweils nächsten Sitzungen werden im Triftig, per Aushang und im Gottesdienst bekannt gegeben.

Um die Sitzungen inhaltlich und zeitlich zu entlasten wurden verschiedene beschließende und beratende Unterausschüsse des Kirchenvorstands eingerichtet, zu denen auch die Ersatzleute und weitere fachkundige und/oder interessierte Gemeindeglieder gehören.

Beschlussrecht innerhalb bestimmter Grenzen haben der Finanzausschuss, der Bauausschuss und der Kindergartenausschuss. Unser neuer Festausschuss in gewisser Weise auch. Beratend tätig sind der Kunstausschuss und der neue Ausschuss für Gemeindeentwicklung, der die Zukunft unserer Gemeinde im Verbund mit ihren Nachbargemeinden und der Bogenhausener Situation zum Hauptthema hat.

Im Hüttengremium der Kichenrat-Doerfler-Hütte sind KV-Mitglieder ebenso dabei wie im Jugendausschuss (Herr Wendler). Frauenbeauftragte blieb Frau Erika Kirstein ebenso wie Frau Christiane Hartwig weiterhin für unsere Partnerschaft mit Chalowe in Tansania Zentralperson ist. Für die ökumenischen Kontakte – besonders zu unseren röm.-kath. Nachbarn – ist Martin Sternberg im KV künftig der Ansprechpartner. Um die Seniorenarbeit wollen sich vor allem Herr Radmann und Frau Ziethe kümmern. Da die Kirchenmusik als wichtiger Teil unseres Gemeindelebens über einen eigenen Förderverein verfügt, wurde zunächst einmal kein eigener Unterausschuss eingerichtet.

„Schöne Bescherung!“ Unter dieser Überschrift meldete das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln zum Jahreswechsel – und ein Mitglied unserer Gemeinde überreichte mir diese Meldung nach dem Gottesdienst kommentarlos in Kopie –: „Die positive Konjunktur lässt die Kassen der beiden großen Kirchen in Deutschland klingeln! Nachdem die Kirchensteuereinnahmen seit 2000 fast in jedem Jahr schrumpften, schlägt 2006 erstmals wieder ein or-



dentliches Plus von 7,3 Prozent zu Buche..." 2007 sollen es laut Prophezeiung dieses Instituts dann immerhin noch 5,2 Prozent werden...

Die wieder erstarkte Konjunktur füllt diesen Topf – und andere. Gut so! Wir sind dankbar. Das gibt Entlastung für die Allgemeine Kirchenkasse. Hoffentlich spüren auch wir „Endverbraucher“ vor Ort etwas davon.

„Kirche der Freiheit“ – unter diesem Titel veröffentlichte der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) im letzten Sommer ein „Impulspapier“, das man neben oben genannte Meldung legen muss, um sie richtig zu bewerten. Die Prognose auf Grund demographischer Trends sieht bis 2030 demnach so aus: Unsere Mitgliederzahl in Deutschland wird von derzeit 26 Millionen auf rund 17 Millionen sinken. Die Zahl der Mitglieder im erwerbsfähigen Alter, die über die Steuer unsere Kirche wesentlich finanzieren, wird auf rund 60 % des derzeitigen Standes zurückgehen. Ein Ballungsraum wie München hat es dabei noch vergleichsweise besser als die ländlichen Regionen im Osten Deutschlands. Hinzu kommen die Unwägbarkeiten was Preisniveau, Geldwert, Tarif- und Steuerkonzepte betrifft. Fest steht: Unsere Kirche braucht trotz aller guten Nachrichten aus dem Wirtschaftsleben neue Finanzierungsergänzungssysteme. Sie können das Alles auch genauer nachlesen unter www.ekd.de.

Aktueller Anlass dieser Gedanken ist die Verabschiedung des Haushalts 2007 für unsere Kirchengemeinde in der ersten Sitzung des neuen Jahres. Unser bewährter, verantwortungsbewusster und voll engagierter ehrenamtlicher „Finanzminister“ – im Kirchenjargon: Kirchenpfleger – Peter Olzog legte ihn vor und zeigte Trends und Problemstellen auf. Keine Probleme gibt es bei den Unterhaushalten (sog. Selbstabschließern) Kindergarten und Kirchenrat-Doerfler-Hütte, (unter der finanziell, baulich und logistisch perfekten Regie Heiner Orlamünders), aber die Gesamtlage bleibt mit Blick auf die Zukunft angespannt.

Hier die Zahlen: In Einnahmen und Ausgaben erwarten wir in 2007 einen Gesamtumsatz von 488.874 €, das sind rund 10.000 € weniger als 2006. 269.404 € macht davon allein der Kindergarten aus, der auch nach eigenen, staatlich gelenkten Bewirtschaftungsregeln funktioniert. Er wird inzwischen wie alle evang. Kindertagesstätten in Bayern auch aus Kirchensteuermitteln der allgemeinen Kirchenkasse pauschal bezuschusst. Auch dieser Haushalt muss durch 4.700 € aus der Rücklage ausgeglichen werden.

Was bedeuten all diese Zahlen für unser Wirtschaften? Von unserem Haushaltsvolumen für das Gemeindeleben, für Gottesdienst, Pfarramt und...und..., und von ca. 220.00 €, stammen ca. 80.000 € aus dem Gesamtkirchensteueraufkommen, 8.000 € – Tendenz Gott sei Dank steigend! – aus der Münchner



Ortskirchensteuer, dem sog. Kirchgeld, ca. 10.000 € jeweils aus Klingelbeutel und Gebühren, Erstattungen (Heizung, Telefon), Eintrittsgeldern der Kirchenmusik und Vermietungen von Gemeinderäumen. Die Ausgangskollekten nach dem Gottesdienst bringen p.a. ca. 2.500-3.000 €, Zuschüsse und Zinserträge unserer Rücklagen nochmals ca. 12.000 €.

Hier die Gegenrechnung: 72.700 € kostet unser Personal in Büro und Kirche (ohne Geistliche und Diakone), 20-21.000 € unsere selbstfinanzierte Jugenddiakonstelle (0,5). Ca. 17.000 € werden an Honoraren gezahlt. Einfach gesagt: Wir kriegen aus Kirchensteuermitteln etwa 88.000 € und haben allein schon an fixen Personalkosten 72.700 €. Der Rest ist Heizung, Gebäudeunterhalt, Gemeindebrief, Fahrtkosten, Kirchenmusik, Porti, Telefon und Internet, Verteilschriften, Blumenschmuck für die Kirche... – und alle Sparten unseres Gemeindelebens. Theoretisch bzw. rein rechnerisch für 15.300 €. Fazit: Ohne Ihre Spenden, liebe Gemeindeglieder und Gönner, ist unser derzeitiger Betrieb trotz immer neuer Einsparungen nicht mehr aufrecht zu erhalten. Von Projekten ganz zu schweigen!

Ein Blick auf Ihr bzw. unser Spendenaufkommen in 2006 zeigt: Sie wissen das und Sie tragen unser Gemeindeleben in großzügiger Weise mit! Fast überall haben wir im vergangenen Jahr von Ihnen mehr bekommen! Besonders deutlich sieht man das bei den Posten Diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde und Gemeindeleben. Viele spenden regelmäßig. Und dann gibt es noch ab und zu eine angenehme Überraschung, also eine bemerkenswert großzügige Einzelgabe. Wir sind Ihnen wirklich dafür sehr dankbar, liebe Gemeinde!

Unser Solardach haben Sie bisher mit über 17.000 € unterstützt. Das ist ungefähr die Hälfte der Gesamtkosten dieser sinnvollen Zukunftsinvestition. Lediglich bei Brot für die Welt ist ein Minus von 18 % zu verzeichnen. Das von Herrn Orlamünder eingerichtete und betreute computergestützte Bankheizsystem in der Kirche brachte eine Stromeinsparung von über 200 €!

Volker Herbert, Dekan

Die nächsten KV Sitzungen im März, April, Mai Juni:

6. März, 17. April, 15. Mai und 12. Juni



Buxtehude 2007

Auch 2007 gibt es wieder ein bedeutsames Komponistenjubiläum: Vor 300 Jahren, am 9. Mai 1707, starb Dietrich Buxtehude.

Ihm verdankt die Kirchenmusik einige der schönsten Orgelwerke und Kantaten. An seiner längsten Wirkungsstätte, der Lübecker Marienkirche, führte er die berühmten Lübecker Abendmusiken ein und gilt daher gleichsam als Erfinder des Kirchenkonzerts. Er ist der bedeutendste Vertreter des norddeutschen Barocks und war zudem einer der wichtigsten Lehrer Johann Sebastian Bachs.

Das ev.-luth. Dekanat München würdigt den bedeutenden Komponisten mit dem Projekt „Buxtehude 2007“: In 13 Kantaten-Gottesdiensten, 12 Orgelkonzerten sowie 4 Kantaten-Konzerten, die in 11 Münchner Kirchen (darunter auch in der Dreieinigkeitskirche) stattfinden, können Sie das ganze Jahr über Werke von Dietrich Buxtehude hören und sich so seine Musik quasi erwartern. – Herzliche Einladung zu dieser musikalischen Entdeckungsreise!

Nähere Informationen finden Sie in dem in allen evangelischen Kirchen ausliegenden Buxtehude-2007-Flyer sowie unter www.muenchen-evangelisch.de.

Georg Ziethe, Kantor

Dietrich Buxtehude: Kantaten zur Passion

Auch in unserer Kirche wird **Dietrich Buxtehude** heuer besonders gewürdigt. Am **Palmsonntag**, dem **1. April**, kommen fünf seiner schönsten **Passionskantaten** zur Aufführung. Drei von ihnen gestaltet der Chor, die beiden übrigen sind den Vokalsolisten vorbehalten. Allen gemeinsam ist die sparsame, aber überaus klangschöne Begleitung durch unser Streichorchester.

Man wird – auch als Zuhörer – diesen Kantaten nur gerecht, wenn man sie nicht mit den Kantaten Bachs vergleicht. Natürlich verfügen diese über eine wesentlich größere Palette an Klangfarben, allein schon wegen reicherer



Instrumentalbesetzungen. Aber sie gehören schon einer anderen Epoche an – dem Spätbarock – und lassen sehr deutlich Einflüsse der französischen Orchestermusik und der italienischen Oper erkennen. Dagegen stellen Buxtehudes Kantaten die Blüte dieser Gattung im Hochbarock dar, die sich aus frühbarocken Formen – wie z. B. dem Geistlichen Konzert bei Schütz u. a. – entwickelt hat. Buxtehude ist es gelungen, daraus die Formen zu entwickeln, die uns heute als unabdingbar für eine Kantate erscheinen – Vorspiel, Chor, Arie, Choral – und die wiederum Bach als Vorbild für seine eigenen Kantaten dienen.

Als Besonderheit erklingt eins der atemberaubendsten Orgelstücke Buxtehudes – **Präludium und Fuge fis-Moll** – in einer Bearbeitung für Streichorchester. – Herzliche Einladung zu diesem spannenden Passionskonzert!

Georg Ziethe, Kantor

Kantatengottesdienst am 6. Mai

Am Sonntag Kantate, dem 6. Mai, erklingt um 10 Uhr die Kantate „**Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort**“ von **Dietrich Buxtehude**. Sie gehört zu Buxtehudes Choralkantaten. Sie sieht weder eine große Besetzung vor (lediglich Chor und Streicher), noch ist sie besonders umfangreich (Dauer: ca. 10 Minuten). Und doch entfaltet sie ihren ganz eigenen Charme und unterstreicht die Aussage des Luther-Liedes auf eigentümliche und besonders klangschöne Weise. – Herzliche Einladung!

Georg Ziethe, Kantor

Vorhinweis

Vom 25. November bis zum 16. Dezember 2007 finden die XV. Bogenhauser Kirchenmusiktage statt.



Dietrich Buxtehude: Kantaten zur Passion

Palmsonntag,
1. April 2007, 19 Uhr

Solisten
Capella Et Camerata Trinitatis
Leitung: Georg Ziethe

Dietrich Buxtehude: Kantaten
„Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ BuxWV 31
„Jesu, meines Lebens Leben“ BuxWV 62
„Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes“
BuxWV 77
Präludium und Fuge fis-Moll BuxWV 146
"Herr, wenn ich nur dich habe" Bux WV 39
"Dein edles Herz, der Liebe Thron" BuxWV 14

Eintritt: 14 € (erm. 10 €)

Ermäßigung für Schüler und Studenten

Karten bei Hieber am Dom, im Pfarramt Lamontstr. 36, an der Abendkasse

Kantatengottesdienst

Sonntag Kantate,
6. Mai 2007, 10 Uhr

Capella Et Camerata Trinitatis
Leitung und Orgel: Georg Ziethe
Predigt und Liturgie:
Pfarrerin Barbara Franke

Dietrich Buxtehude: Kantate
„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ BuxWV 27

Förderkreis Musica Trinitatis e. V.

Der Förderkreis Musica Trinitatis e. V. bittet heuer erneut um Ihre Mithilfe, damit auch künftig schöne Aufführungen in Gottesdienst und Konzert möglich bleiben. Spenden Sie für die Kirchenmusik, oder werden Sie gleich Fördermitglied für nur 40 € Jahresbeitrag!

Unser Konto: Nr. 3 404 242, Ev. Kreditgenossenschaft eG, BLZ: 520 604 10

Georg Ziethe, Kantor



Wilder Westen und Abenteuer auf der Burg

Erzählenswertes und Neues aus dem Kindergarten

Die Spannung in der Advents- und Weihnachtszeit erreichte ihren Höhepunkt mit unserer Weihnachtsfeier mit Frau Pfarrerin Franke und den Kindergarteneltern als Gästen am 14.12.2006. Ein Krippenspiel, Fingerspiel, Gedichte, Lichtertanz und kindgerechte Lieder begeisterten alle und es war ein eindrucksvoller Nachmittag, der seinen krönenden Abschluss im Adventsbetthupferl beim Tannenbaum vor der Kirche fand.

Mittlerweile sind wir nach den Weihnachtsferien wieder ganz aktiv.

Am Donnerstag, den 11.01.2007, feierten wir mit Frau Pfarrerin Franke und einigen Eltern einen kleinen Gottesdienst zum Thema „Heilige Drei Könige“.

In beiden Gruppen unseres Kindergartens gab es Kinderkonferenzen: es wird mit den Kindern etwas besprochen und jeder äußert seine Meinung dazu. Wichtig ist dann eine gemeinsame Entscheidung, die von allen Beteiligten getragen wird. In unserem Fall wollte unser Team feststellen, wie sich die Kinder dieses Jahr im Fasching gerne verkleiden wollen. Dann wurde daraus mit den Kindern das jeweilige Faschingsthema erarbeitet. Die Regenbogen-Gruppe fand sich im wilden, wilden Westen wieder, während die Schmetterlingsgruppe das Leben früher im Mittelalter und damit auch ein Abenteuer auf der Burg erlebte. Das Faschingsfest für beide Gruppen fand am 08. Februar im Kindergarten statt.

Einen Tag später, am 09. Februar, begeisterte beide Gruppen eine Pyjama-Party.

Vom 12. – 16. Februar nahmen einige Kinder am Skikurs der Giesinger Skischule teil.

Damit die Elternarbeit im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft gut funktioniert, boten wir – ähnlich wie in der Schule – am 05. Februar von 16 – 19 Uhr einen Elternsprechabend an. Bei Bedarf gibt es einen zweiten, sowie auch die Möglichkeit zur Hospitation von Eltern: sie können in Absprache mit dem Erziehungspersonal am Gruppengeschehen teilnehmen und so sehen, wie sich ihr Kind in der Gemeinschaft entwickelt.



Wir sind sehr traurig, dass es unserer Frau Reuter (Küchenkraft) gesundheitlich nicht so gut geht und wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute und grüßen sie herzlich.

In Kooperation mit der Grundschule wird demnächst auch das Thema „Ängste – und wie gehen wir damit um?“ als Projekt behandelt. Gerade Kinder haben viel Phantasie, und Gehörtes und Gesehenes vermischt sich daher oft mit dieser. Daraus können Ängste entstehen.

Wir wünschen allen Triftig-Lesern einen schönen Frühjahrsbeginn!

Silvia Zeller, Kindergartenleitung

Wichtige Hinweise

Vormerkung für einen Kindergartenplatz

Ab März findet ein offener Nachmittag pro Monat für Eltern und Kinder zur Vormerkung statt. Termine (ohne Anmeldung) hängen im Schaukasten des Kindergartens (außen), am Info-Brett des Kindergartens (innen) aus oder können im Triftig gelesen werden.

Alle Eltern können sich mit ihren Kindern den Kindergarten anschauen, im Plenum Fragen stellen und die Vormerkung ausfüllen in der Zeit von 15.30 – 17.30 Uhr.

Die nächsten Termine: 7. März, 18. April und 15. Mai.

Tag der offenen Tür

Ein Tag der offenen Tür findet am Samstag, 5. Mai von 10 – 14 Uhr statt. An alle Interessierten ergeht herzliche Einladung dazu.

Silvia Zeller, Kindergartenleitung



Kindersachenbasar

Auch in diesem Frühjahr veranstaltet der Kindergarten der Dreieinigkeitskirche wieder einen Kindersachenbasar. Er findet statt **am Samstag, den 17. März von 9 – 13 Uhr** in den Gemeinderäumen, Wehrlestr. 8, München-Bogenhausen.

Wenn Sie Sachen **verkaufen** möchten, können Sie sich die erforderlichen Listen und Preisschilder am Donnerstag, den 8. März und Freitag, den 9. März jeweils zwischen 8 und 9 Uhr sowie zwischen 15 und 16 Uhr abholen.

25 % aller Verkaufserlöse sowie nach dem Basar nicht abgeholte Artikel und Verkaufserlöse kommen dem Kindergarten und der Jugendarbeit der Dreieinigkeitskirche zugute.

Für eventuelle Rückfragen ist unser Basar-Team für Sie erreichbar unter: basar-dreieinigkeitskirche@web.de.

Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Julia Kaufmann



Lebendig und kräftig und schärfer (Hebr. 4, 12)



31. Deutscher Evangelischer Kirchentag 6. – 10. Juni 2007 in Köln

Auf dem Kirchentag kommt zur Sprache, was „dran“ ist und was den Menschen unter den Nägeln brennt. Nirgendwo sonst in unserer Gesellschaft wird so freimütig und über unterschiedliche Interessen hinweg debattiert. Zugleich sind die Kirchentage ein Ort, um gemeinsam oder in der Stille zu beten, um fröhlich zu singen und ausgelassen zu feiern.



„Lebendig und kräftig und schärfer“ lautet für dieses Jahr in Köln die Losung aus dem Hebräerbrief. Scharfe Worte bringen Klarheit. Das Wort Gottes ist schärfer. Es bringt Durchblick. Evangelisch zu sein, bedeutet eben das: auf die Schärfe des Gotteswortes zu hören. Die Bibel ist eine Sammlung höchst lebendiger und kräftiger Stimmen, die sich einmischen, mitten in das Leben. So tut es auch der Kirchentag – als „Zeitansage“ für Kirche und Gesellschaft in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus.

Weitere Informationen erhalten Sie über

das Internet unter www.kirchentag.de (für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte www.kirchentag.de/anmeldung)

bzw. das Servicetelefon 02 21/3 79 80-1 00

Frank Mentzel, Diakon



7 Wochen Ohne: „Atempause“

„Atempause – Spüren, wie das Leben fließt“ lautet das Motto der Fastenaktion 7 Wochen ohne 2007 der evangelischen Kirche.


Wir leben in Zeiten, in denen es für viele nur wenige Momente fürs Innehalten gibt. Wer dieses schmerzlich spürt, der sehnt sich zugleich nach einer Unterbrechung. So ist für viele die Passionszeit ein willkommener Anlass, neu nach den Kraftquellen ihres Lebens zu suchen, sich neu auszurichten auf Gott, Meditation und Gebet für sich zu entdecken. In den sieben Wochen können wir den Weg von der Quelle zur Mündung beschreiten.

Dazu gehört zunächst einmal, die Quellen des Lebens zu entdecken (1. Woche), Oasen der Stille für sich zu finden (2. Woche), um zu spüren, wie das Leben fließt (3. Woche). Dann kommt der Moment, vom Gewohnten loszulassen (4. Woche) und einfach dem Fluss des Lebens zu folgen (5. Woche). So ermutigt kann neue Kraft geschöpft werden (6. Woche), um den Weg, der sich eröffnet, zu Ende zu gehen (7. Woche).

Machen Sie einmal eine Pause – eine Atempause! – Mehr darüber erfahren Sie im Internet unter www.7-wochen-ohne.de.

Frank Mentzel, Diakon

TAUBENEI



Termine

1/2007

zum Vormerken:

- | | |
|------------|------------------------------------------------|
| 25.02.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 11.03.2007 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 11.03.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 22.03.2007 | Kinder-Passions-Aktion von 16.00 bis 17.30 Uhr |
| 07.04.2007 | Osternacht für Kinder |
| 09.04.2007 | Österlicher Familiengottesdienst um 10.00 Uhr |
| 15.04.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 06.05.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 12.05.2007 | Mitarbeiterkreis um 9.00 Uhr |
| 13.05.2007 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 13.05.2007 | Konfirmationsgottesdienst Gruppe I |
| 13.05.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 20.05.2007 | Konfirmationsgottesdienst Gruppe II |
| 26.05. bis | Kinderzeltlager 2007 |
| 01.06.2007 | in Plößberg |



Osternacht für Kinder 2007

In diesem Jahr lädt die Evangelische Jugend der Dreieinigkeitskirche alle Kinder ab 6 Jahren ein, am Samstag, den 7. April 2007 um 18.30 Uhr gemeinsam die Osternacht zu feiern. Genauere Informationen gibt es rechtzeitig bei Pfarrerin Barbara Franke und Diakon Tobias Butze.

Freizeiten 2007

Auf gehts zum Kinderzeltlager in Plößberg

Vom 26. Mai bis 1. Juni 2007 ist wieder Zeltlager für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der Oberpfalz angesagt.

Diesmal besucht uns Jim Knopf und wir erleben jede Menge Spaß und Abenteuer mit seinen Gefährten. Die Flyer mit Anmeldekarte liegen rechtzeitig in der Kirche und in den Jugendräumen aus oder können bei Jugenddiakon Tobias Butze angefordert werden.



Im letzten Jahr waren Asterix und Obelix zu Besuch.

Urlaub pur – Ostseetour 2007 für Jugendliche ab 14 Jahre

Kennt ihr schon Niendorf und den Timmendorfer Strand oder Stralsund? Es lohnt sich auf jeden Fall, vom 30. Juli bis 19. August mit der Evangelischen Jugend in diese tolle Gegend zu reisen! Unterhaltung und Action, Spaß und Gemeinschaft sind garantiert und die Landschaft an der Ostsee wird unvergessene Eindrücke hinterlassen. Also,

schaut nach dem ausgelegten Flyer in der Kirche und in den Jugendräumen oder wendet euch an Jugenddiakon Tobias Butze.



MAK der Jugend

Der neue Mitarbeiterkreis traf sich am 13. Januar im Jugendraum. Junge Ehrenamtliche, die Interesse an der Weiterentwicklung und Mitarbeit in der Jugendarbeit haben, planten gemeinsam die Angebote 2007 für Kinder und Jugendliche. Dabei gab es viele neue Ideen, einige sollen in diesem Jahr bereits verwirklicht werden. Der MAK trifft sich viermal im Jahr. Wer mitmachen möchte, kommt am 12. Mai um 9.00 Uhr in den Jugendraum.

Kirchenkatze TRIXI



Hallo Kinder,
feiert ihr auch so gerne wie ich? Immer wenn es ein Fest zu feiern gibt, bin ich dabei. Da gibt es gutes Essen, lustige Menschen treffen sich und es ist richtig was los. Allerdings verstehe ich nicht wirklich, warum Menschen feiern, wenn sie älter geworden sind – Geburtstag nennt man das, glaub ich. Dabei wollen doch alle jung sein! Aber so sind die Menschen eben. Ich habe gehört, in unserer Gemeinde werden heuer gleich mehrere Feste gefeiert: Die Dreieinigkeitskirche wird 70 Jahre alt! Und die Kirchenrat-Doerfler-Hütte auf dem Wendelstein wird auch schon 50 – da bin ich mit meinen 6 Jahren ja noch richtig jung! Ja, vielleicht gibt es da ein richtiges Hüttenfest im Kirchgarten? So mit uriger Musik und mit Brotzeit und mit jungen und alten Wanderern aus der Gemeinde, die den „Hüttengarten“ besuchen? Also, ich fänds toll. Und ich komme ganz sicher auch und feiere mit. Und du kommst doch bestimmt auch, oder?
Bis zum nächsten Mal grüßt euch mit einem kräftigen Miau eure Kirchenkatze TRIXI



Danke!

Eine Ära ist zu Ende – Danke!

Mit Beginn der Amtszeit des neu gewählten Kirchenvorstandes beendete Ulla Forstmeier nach fast 19 Jahren ihre Mitarbeit als Eltern- und Kirchenvorstandsvertreterin im Jugendausschuss (JAS). Ulla hat in der Zeit sehr viel für die Kinder- und Jugendarbeit bewegt. Durch ihre Freude, in diesem Bereich tatkräftig zu wirken und ihren unermüdlichen Einsatz konnte 2002 die „Spendenprojektstelle Jugenddiakon“ ins Leben gerufen werden, die bis heute Bestand hat. Damit wurde es möglich, eine kontinuierlich funktionierende Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde aufzubauen. HERZLICHEN DANK, ULLA!

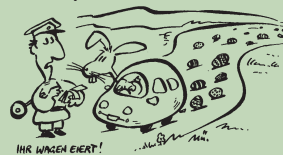


Neuer Vertreter des Kirchenvorstands im JAS ist Timo Wendler.
Tobias Butze

Kindergottesdienst

An jedem zweiten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) ist für Kinder ab zirka sechs Jahren parallel zum Hauptgottesdienst der Kindergottesdienst. Wir beginnen zusammen um 10.00 Uhr in der Kirche. Während des ersten Liedes ziehen wir gemeinsam aus und gehen in den Konfirmandenraum. Hier feiern wir einen eigenen kleinen Gottesdienst. Wir lernen Gestalten aus der Bibel kennen, erleben Geschichten von interessanten Menschen und Ländern nach, singen gemeinsam und sprechen mit Gott. Meist malen und basteln wir auch dazu. Wir freuen uns auf viele Kinder ab 6 Jahren, die mit uns feiern wollen. Das Kindergottesdienstteam: Barbara Franke, Andrea von Baumbach, Heike Haag, Iris Haag, Johanna Mainzer, Stephanie Herion.

Kindergruppen



Zwei Kindergruppen finden abwechselnd zweiwöchentlich am Donnerstag im Kinderraum der Dreieinigkeitskirche statt:

Die Gruppe für Kinder ab 6 Jahren trifft sich jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr am 1., 15. und 22. März, 19. April, 3. und 24. Mai und am 21. Juni 2007.

Die Gruppe für Kinder ab 9 Jahren trifft sich jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr am 8., 22. und 29. März, 26. April, 10. Mai und am 14. Juni 2007.

Leitung: Petra Fischer und Jugenddiakon Tobias Butze, Tel. 88 98 14 83

Jugendgruppen



Die Gruppen treffen sich jeweils im Jugendraum des Gemeindehauses.

Mittwoch 19.00-20.30 Uhr	Jugendgruppe für ab 14-jährige Jugendliche Leitung: Jugenddiakon Tobias Butze, Tel. 88 98 14 83 und Esther Beer
-----------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Donnerstag 19.00-21.00 Uhr	„Waschlappen“ für ab 20-jährige Jugendliche Kontakt: Axel Müller, Tel. 98 82 38
-------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

Ökumenischer Jugendtreff, Leitung: Felix Müller

Das Programm mit allen Veranstaltungen gibt es bei Tobias Butze.

Neues aus der Partnerschaft mit Chalowe



Im November erreichten wieder zwei Container unsere Partnerdekanate Makambako und Ilembula. Für unsere Partnergemeinde Chalowe konnten wir 4,15 m³ mitschicken. Herzlichen Dank allen Spendern und Helfern!

Herr Christian Pesth, engagierter Koordinator aller Containersammlungen des Dekanats München Ost nach Tansania, war auch dieses Mal wieder vor Ort. Besonders dankbar sind wir ihm, dass er sich während seines Aufenthalts die Zeit nahm, unsere Partnergemeinde Chalowe zu besuchen. Nachdem bei der Einweihung der neuen Kirche im Juni niemand aus unserer Gemeinde dabei sein konnte, wurde sein Besuch freudig begrüßt. Vier Stunden lang wurde erzählt und lebhaft diskutiert. Sehr erfreut und dankbar waren sie über das Geschenk, das Herr Pesth von uns überbrachte. Durch den Eine-Welt-Verkauf konnten wir 1.850 € für die Anschaffung von dreißig Kirchenbänken mitgeben, weitere 350 € aus dem Verkauf der Christosensträußchen am Ewigkeitssonntag für die Installation von Elektrizität. Im letzten Brief teilten sie mit, dass die Arbeiten bald beendet sein werden und sie nun Strom haben. Herr Pesth wird zu uns in den Partnerschaftsausschuss kommen, um von seinen Gesprächen und Eindrücken zu berichten, worauf wir gespannt sind. Ich denke, Sie werden im nächsten Triftig darüber lesen können. Im August dieses Jahres beabsichtigt Herr Pesth mit einer kleinen Gruppe für ca. 3 Wochen nach Tansania zu unseren Partnergemeinden zu reisen. Gerne können sich Reisewillige aus unserer Gemeinde dieser Gruppe anschließen. Von Vorteil ist, dass sie mit Menschen verreisen, für die Land und Leute kein Neuland sind, die sich in unseren Partnerdekanaten bereits auskennen und sich teilweise auch in der Landessprache verständigen können. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich doch im Pfarramt oder bei mir.

Im April wird wieder ein Container auf die Reise nach Tansania gehen. Unsere Sammlung dafür findet voraussichtlich bereits am Dienstag, den 27. März und Mittwoch, den 28. März statt. Genaue Informationen zum Datum entnehmen Sie aber bitte den Aushängen, Handzetteln und Abkündigungen. Wie immer können Sie aber Ihre Spenden von 16 – 18 Uhr im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche abgeben. Neben den Sachspenden freuen wir uns auch über jeden Euro, der hilft, die Transportkosten zu finanzieren.

Christiane Hartwig, Partnerschaftsbeauftragte



Wir nehmen Anteil

Getauft wurden:

Ludwig Ahlmann
 Michael Maximilian Nägel
 Moritz Fischer
 Paulina Sauma-Jeltsch
 Johanna Gladigau
 Cathleen Radics
 Marlene Baumann
 Philippa Gocke



Kirchlich bestattet wurden:

Prof. Dr. Rüdiger Disko (69)
 Waltraut Fährmann (80)
 Erna Raschke (94)
 Andrea Leierseder (44)
 Isolde Mayr (83)
 Barbara Kunigk (98)
 Renate Vierling (95)
 Ruth Zahn (83)
 Maria Sultan (83)

Festwochenende an Dreieinigkei

70 Jahre Dreieinigkeitskirche – 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Merken Sie sich das Wochenende 22. – 24. Juni 2007 schon einmal vor – wir haben Großes zu feiern:

Am Freitag, 22. Juni von 17 – 22 Uhr Erinnerungen und Einstimmung auf das Fest (Kirchgarten und Gemeindehaus).

Am Samstag, 23. Juni feiern wir **das 50-jährige Jubiläum der Kirchenrat-Doerfler-Hütte** auf dem Wendelstein: ganz sicher wieder mit einem Gottesdienst an der Kapelle bei der Hütte, der um 11.30 Uhr beginnen wird. Und sicher ist noch mehr geboten!

Am Sonntag, 24. Juni feiern wir dann **das 70-jährige Jubiläum unserer Dreieinigkeitskirche**: um 11 Uhr beginnend mit einem Festgottesdienst und einem Festprediger/einer Festpredigerin sowie dem anschließenden Gemeindefest!

Genaueres erfahren Sie im nächsten Triftig, das zum Juni erscheint. Aber schon jetzt eine herzliche Einladung an Sie alle. Wir freuen uns auf Sie!

Frank Mentzel, Diakon

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2006/07 und Konfirmation

Gruppe bei Pfarrer Hans-Peter Schäfer

Julius Bartz, Dorian Bischoff, Julia Georgii, Viktoria Gorny, Nina Hermann, Ann-Kathrin Hingerl, Katharina Hoffmann, Nils Kautzmann, Stella Kunzendorf, Maximilian Melle, Florian Mika, Philipp Nedelcu, Ferdinand Porsche, Daniel Scherer, Max Schultis
(Namen in alphabetischer Reihenfolge)



Gottesdienste zur Konfirmation:

Beicht- und Besinnungsgottesdienst am Samstag, 12. Mai 2007 um 18 Uhr,
Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation am Sonntag Rogate, 13. Mai
2007 um 10 Uhr

Bibelkreis

Gespräche in der Passionszeit

Ein interessierter Kreis von Bibellesern möchte mit Ihnen, zunächst in der Passionszeit, in einen Bibelkreis zusammen kommen und mit Ihnen gemeinsam über Texte aus der Heiligen Schrift sprechen.

Thema: Gleichnisse Jesu

Ort: Treffpunkt, Merzstr. 7

Zeit: vom 27. Februar – 27. März jeden Dienstag von 19.30 Uhr – ca. 21 Uhr

Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Vorbereitungskreis:

Hans-Peter Schäfer, Pfarrer

Feier der 80. und 85. Geburtstage

Zusammen mit unserer katholischen Schwestergemeinde Heilig Blut feiern wir rückschauend die letztjährigen (2006!) 80. und 85. Geburtstage. Gemeinsam heißen wir alle Geburtstagskinder und ihre Partnerin/ihren Partner bzw. eine ihnen nahe stehende Person herzlich willkommen **am Donnerstag, dem 22. März um 15 Uhr im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche, Wehrlestraße 8**. Bei Kaffee und Kuchen, einem ansprechenden Rahmenprogramm, bei Unterhaltung und guten Worten wollen wir zusammen sein.

Eine Einladung geht allen betreffenden Gemeindegliedern noch zu.

Frank Mentzel, Diakon

Spendenbescheinigung

Wir freuen uns über die vielen Spenden von Gemeindegliedern, die für eine entsprechende Verwendung auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen wurden und werden. In der Zeit knapper werdender Finanzmittel muss auch unsere Gemeinde auf der einen Seite Einsparungen im Haushalt umsetzen, auf der anderen Seite sich an Kosten beteiligen, die früher anderweitig gedeckt waren. Umso mehr freuen wir uns über Ihre Spende. Vielen herzlichen Dank!

Manchmal kommt es vor, dass Spenderinnen bzw. Spender vergessen, die eigene Anschrift auf das Überweisungsformular zu schreiben. In solchen Fällen kann das Pfarramt leider keine Spendenquittung ausstellen und zusenden. Daher die Bitte an Sie: Rufen Sie im Pfarramt an, falls Sie gespendet, aber noch keine Spendenquittung erhalten haben sollten (Tel. 98 02 37).

Neuer Mut – für neue Arbeit

Zur Frühjahrssammlung der bayerischen Diakonie vom 19. – 25. März 2007

Während die Zahl der so genannten Langzeitarbeitslosen wächst – also jener Menschen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind –, sinken die Leistungen des Staates für die Betroffenen. Seit über 30 Jahren bietet die bayerische Diakonie Hilfen für arbeitslose Menschen an. Das Engagement reicht dabei von politischer Arbeit – wenn es etwa um die Höhe des Arbeitslosengeldes und anderer Hilfeleistungen geht – bis hin zu konkreten Angeboten: Einzelberatung in Arbeits- und Sozialfragen, praktische Hilfe gegenüber Behörden und bei der Jobsuche sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind.

Für diese Angebote bittet das Diakonische Werk Bayern in der Zeit vom 19. – 25. März um Unterstützung. Die Spenden verbleiben zum Teil in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort, zu einem anderen Teil verbleiben sie im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit, und zu einem weiteren Teil werden sie vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.


Weitere Informationen:

können Sie im Internet einholen unter www.diakonie-bayern.de, beim örtlichen Diakonischen Werk bzw. der Inneren Mission München, sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Efthymia Tsakiri, Tel. 09 11/93 54-4 30.

Das Spendenkonto lautet:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 5 222 222,
Stichwort: Frühjahrssammlung 2007

Frank Mentzel, Diakon

- Capella Trinitatis**
Montag, 20-21.45 Uhr
im Gemeindesaal
Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren, Notenkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- A capella Trinitatis**
Mittwoch, 20-22 Uhr
im Gemeindesaal
Anspruchsvolle Chorliteratur, Vorkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- Bläsergruppe Bogenhausen**
Freitag, 18.30-19.30 Uhr
im Jugendraum
Für Bläserinnen und Bläser jeden Alters mit Vorkenntnissen und Freude am gemeinsamen Musizieren, Leihinstrumente können auf Anfrage begrenzt gestellt werden.
Leitung: Rudi Forstmeier, Tel. 4 70 38 02
- Krabbelgruppe**
Dienstag und Donnerstag,
jeweils 9.30-11 Uhr
im Jugendraum
Mütter/Väter spielen und basteln mit ihren Kindern und haben die Möglichkeit zur Begegnung.
Leitung: Vera Mager, Tel. 70 00 90 84 (abends)
- Ökumenischer Frauenkreis**
Einmal monatlich Mittwoch,
9.30 Uhr im Clubraum der
Dreieinigkeitskirche (D)
oder in Heilig Blut (Hl.B)
7.3. um 9.45 Uhr Deutsches Museum: Frauen führen Frauen: Papiergeschichte
18.4. (Hl.B) Frau Seidemann berichtet aus ihrem Leben
9.5. (D) Pfarrer v. d. Lippe: Konfession verbindend leben
- **Club A 5**
Dienstag, 19 Uhr,
soweit nicht anders angegeben im Clubraum
Für Erwachsene jeder Altersstufe.
Der Club lebt von den Interessen der Teilnehmer. Die Themen ergeben sich während des jeweiligen Treffens.
Leitung: Gabriele Seiling, Tel. 47 26 56 und
Eduard Haußmann, Tel. 3 51 47 93
13.3. Es gibt Bratäpfel
10.4. Lammgulasch
8.5. Der Mai ist gekommen
- Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen**
Zu erreichen (außer im
August) Mittwoch,
9-11 Uhr unter
Tel. 98 36 40
Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen, Spazierengehen, Vorlesen, Kinderbetreuung usw.
Notfalltelefon und Leitung: Sigrid Hartung,
Tel. 98 02 66 und Erika Seubert, Tel. 98 65 19



Treffpunkt Bogenhausen

Ökumenischer Club von Dreieinigkeitskirche und Heilig Blut für ältere Menschen.

Leitung: Diakon Frank Mentzel, Tel. 9 82 96 68,

Therese Kühnemann, Tel. 91 57 14, oder

Irmi Hamburger, Tel. 0 80 22/45 46

Jahresbeitrag ab 3,- €

Mitglied kann jede und jeder werden, alle sind herzlich willkommen.

Bankverbindung

HypoVereinsbank München, „Treffpunkt Bogenhausen“, Konto 6860 103 280, BLZ 700 202 70

Seniorenclub

Mittwoch und Freitag,

15-17 Uhr

in der Merzstr. 7

Nichtmitglieder müssen die Möglichkeit zur Teilnahme an Ausflügen mindestens eine Woche vorher erfragen.

Telefon zu den Öffnungszeiten: Tel. 98 36 40

im März

Fr 2.3. Dr. Roland Götz: Zu Gast bei Abt und König – Von den Anfängen des Fremdenverkehrs im Tegernseer Tal

Mi 7.3. Diakon Rudi Forstmeier: Gottes neue Offenbarungen?

Fr 9.3. Mariele Schedl: Geglücktes Altern

Mi 14.3. Diakon Frank Mentzel: Erlebte Geschichten – Biographisches über Maler, Filmlegenden, Schriftsteller und andere Persönlichkeiten und Zeitgenossen

Fr 16.3. Herta Seel: Von Würzburg nach Amberg (Dias)

Mi 21.3. Heute ist Frühlingsanfang – mit Christane Hartwig

Fr 23.3. Anshi Spiegler bastelt mit uns Osterkerzen

Mi 28.3. Thomas Geisberg: Burgund (Diashow/1. Teil)

Fr 30.3. Zum Geburtstag: Wiederholung der Pilgerreise nach Rom

im April

Mi 4.4. Wolfgang Persike: Die Bayerische Landesgartenschau 2006 Marktredwitz – Eger (Dias)

Fr 7.4. Fällt aus! (Karfreitag)

Mi 11.4. Peter Launhardt; Reise nach St. Petersburg durch die Baltischen Staaten (Video/1. Teil)

Fr 13.4. Herbert Bodenschatz: Moderne Tanz- und Unterhaltungsmusik

Mi 18.4. Diakon Frank Mentzel: Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen (Fortsetzung vom Oktober)

Fr 20.4. Bayrisch-Erlesenes mit zwei Gitarren: Sepp Hornsteiner und Mandi Hugel

Mi 25.4. Geburtstagskaffee mit Pfarrer Hans-Peter Schäfer

Fr 27.4. Konrad Seibold: Namibia 2006

im Mai	Mi 2.5. Überraschungslesung mit Schauspieler Johannes Haag
	Fr 4.5. Susanne Riedl und Melanie Ebersberger: Frühlingskonzert mit Harfe und Hackbrett
	Mi 9.5. Peter Launhardt: Reise nach St. Petersburg durch die Baltischen Staaten (Video/2. Teil)
	Fr 11.5. Hans Fischach liest aus seinem Erfolgsbuch „Nächste Rosenbusch“
	Mi 16.5. Diakon Frank Mentzel: Die „Bibel in gerechter Sprache“
	Fr 18.5. Frühjahrskonzert: Frau Dr. Bachmann, Sopran, und Wolfgang Jarosch, Klavier
	Mi 23.5. Martina Greil: Schnelle Hilfe mit K(n)öpfchen – Der Malteser Hilfsdienst
	Fr 25.5. Geburtstagskaffee mit Pfarrer Walter Hutterer
	Mi 30.5. Wolfgang Persike: Zauberhaftes Fichtelgebirge (Dias)
Gymnastikkurse	für ältere Damen
Donnerstag, 14 und 15 Uhr (nicht in den Ferien) in Hl. Blut, Scheinerstr. 12	Leitung: Beatrice von Thielmann, Tel. 98 02 15

Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte

Schon mehr als 40 Jahre finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt. Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres (s. Taubenei).

Auskunft über noch freie Termine bei: Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16

Bankverbindung	HypoVereinsbank Altbogenhsn., „H. Orlamünder w/ KRd-Hütte“, Konto 68 60 111 169, BLZ 700 202 70
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Anonyme Alkoholiker

Freitag, 19.30 Uhr, Clubraum Offenes Meeting jeden 1. Freitag des Monats

AI-Anon-Gruppe
Freitag, 19.30 Uhr, unteres Turmzimmer, Eing. Merzstr.
Treffen von Angehörigen der Gruppe anonymer Alkoholiker

Alateen
Freitag, 19.30 Uhr, oberes Turmzimmer, Eing. Merzstr.
Treffen von Kindern der Gruppe anonymer Alkoholiker

AA-Kontaktstelle
Weitere Gruppenkontakte: Landwehrstr. 9/I,
Tel. 1 92 95

Frauen zeitgemäß

Letzter Samstag im Monat,
16-18 Uhr im Treffpunkt
Bogenhausen, Merzstr. 7

Berufstätige allein stehende Frauen ab 50 Jahren,
die Kontakte und Gemeinschaft suchen.
Leitung: Frau Erna Franke, Tel. 98 34 86

Vereint unter Gottes Zelt



Weltgebetstag am 2. März 2007

Der Gottesdienst aus Paraguay nimmt uns hinein in ein eher unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas. Es wird von der paradisischen Schönheit Paraguays und dem Zusammenhalt der Menschen, aber auch von ihren drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu hören sein. 1989 ging die fast 35-jährige Militärdiktatur zu Ende. Der gesellschaftliche Umgestaltungsprozess ist schwer und langwierig. Die Lesungstexte (Gen. 18,1ff und Eph. 4,1ff) erinnern, dass auf Gottes Zusage auch in scheinbar hoffnungslosen Situationen vertraut werden kann, dass für Gott nichts unmöglich ist und dass wir dazu berufen sind, in Einheit, Frieden und Gerechtigkeit in dieser Welt zusammenzuleben.

Heilig Blut und Dreieinigkeit laden Sie zu diesem ökumenischen Gottesdienst und dem anschließenden geselligen Beisammensein bei einem Imbiss ein.

Zeit und Ort: Freitag, 2. März 2007, 18 Uhr im Gemeindesaal von Heilig Blut, Scheinerstr. 12.

Frank Mentzel, Diakon



Passion – da denkt man Leiden und Leidenschaft, an Hingabe und an die Biographie des Jesus von Nazareth, an bewegende Oratorien und Darstellungen auf Altären und in Museen. Unser ganzes Kirchenjahr zeichnet die Lebensgeschichte Jesu ein in die Geschichte Gottes mit dieser Welt und seinem Volk.

Und seine Lebensgeschichte trifft und kreuzt sich mit der Lebensgeschichte anderer Menschen und verändert sie. Gerade in den letzten Monaten seines Lebens.

Davon werden die Predigten in Dreieinigkeit in den Wochen vor Ostern handeln:

Biographien der Passion

heißt unsere diesjährige Reihe, an der sich alle Geistlichen unserer Gemeinde beteiligen. Auch kirchenmusikalisch werden die Gottesdienste in der Passionszeit besondere Akzente haben.

Darüber hinaus werden wir in zwei Abendveranstaltungen den Lebenswegen interessanter Menschen nachgehen:

Der weltweit meistgelesene Autor deutscher Sprache? Hermann Hesse! – Hätten Sie's gewusst? Was fällt Ihnen zu Hermann Hesse ein? Die Höri, Glasperlen, Stufen, indische Mystik, das Tessin, der Steppenwolf? Der Zauber, der jedem Anfang inne wohnt? Wer so schreibt, hat auch ein bewegtes und interessantes Leben. Sie wollen mehr darüber erfahren?

Kommen Sie am 8. März um 20 Uhr in das Gemeindehaus der Dreieinigkeitskirche in der Wehrlestr. 8!

Die am meisten gefürchtete, die schlimmste Frau Deutschlands? Bitte keine Sottisen jetzt! Ernsthaft: Wer wäre das für Sie? Wetten: Viele haben an Ulrike Marie Meinhof gedacht. Evangelisch, 1934 als Pfarrerstochter geboren, 1976 als Terroristin und Volksfeindin Nr. 1 im Hochsicherheitsgefängnis gestorben. Und dazwischen?

Am 22. März erfahren Sie um 20 Uhr im Gemeindehaus der Dreieinigkeitskirche Vieles, das Sie nicht wussten!

Ein Leben. „Lieber wütend als traurig“ hat der renommierte und mehrfach ausgezeichnete Autor, Germanist, Philosoph und Journalist **Dr. Alois Prinz** über seine Biographie von Frau Meinhof geschrieben, die überall große Aufmerksamkeit und Anerkennung fand. Lebensgeschichten sind Alois Prinz Leidenschaft. Zum Beispiel die von Hannah Arendt, Georg Forster oder Franz Kafka. In der Laudatio zur Verleihung des Evangelischen Buchpreises 2001



hieß es über seine biographischen Bücher: „Die große Sachkenntnis im historischen, philosophischen und politischen Bereich ist ebenso wertvoll wie seine journalistische Erfahrung!“

Biographien der Passion in Dreieinigkei

Alois Prinz kommt zu uns und seine beiden Abende versprechen dasselbe, wie DIE ZEIT über eines seiner Bücher schrieb: „ Man klappt das Buch zu und verfügt über neue Einsichten!“ Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €.

Volker Herbert, Dekan

Andacht zur Todesstunde Jesu

Am Karfreitag, 6. April, um 15 Uhr findet in unserer Dreieinigkeitskirche wieder eine Andacht zur Todesstunde Jesu statt. In ihr wollen wir des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus gedenken. In seiner Todesstunde kommen wir zusammen um zu sehen und zu hören, wie das Licht des Lebens hinter dem Kreuz verborgen wird. Mit ihm bekennen wir: „Es ist vollbracht!“

Feier der Osternacht

Wir laden Sie herzlich ein zur Feier der Osternacht in unserer Dreieinigkeitskirche am Sonntag, dem 8. April, um 5.30 Uhr. In der Osternacht wollen wir das Wiedererscheinen des Lichts feiern, die Auferstehung Jesu Christi. Anschließend an die Osternacht sind Sie eben so herzlich eingeladen zum Osterfrühstück im Gemeindesaal.



Unsere Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Gottesdienste in der **Dreieinigkeitskirche**, Wehrlestraße 8, statt:

Bei den Abendmahlsgottesdiensten wird auch Saft gereicht.

Eine-Welt-Verkauf unserer Chalowe-Gruppe jeweils am 2. Sonntag im Monat nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

Nach Trixis Gottesdienst sind alle zu einem Imbiss in den Gemeindesaal eingeladen.

Kindergottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr (außer in Ferien).

Die **Kapelle des Krankenhauses Bogenhausen** ist dort in der Engelschalkinger Straße 77 vis-à-vis des Haupteinganges.

Februar

Sonntag, 25.2. – Invokavit (1. So. d. Passionszeit)

10.00 h Gottesdienst mit Vokalsolisten und Orgel

Franke

11.30 h Trixis Gottesdienst

Franke und Team

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus

Köppen

März

Freitag, 2.3. – Weltgebetstag

18.00 h Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrsaal von Heilig Blut

ökumenisches Team

anschl. Zusammensein im Pfarrsaal von Heilig Blut

Sonntag, 4.3. – Reminiszenz (2. So. d. Passionszeit)

10.00 h Abendmahlsgottesdienst mit Capella Trinitatis

Schäfer

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus

Köppen

Sonntag, 11.3. – Okuli (3. So. d. Passionszeit)

10.00 h Gottesdienst

Herbert

10.00 h Kindergottesdienst

Team

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus

Breit

Sonntag, 18.3. – Lätare (4. So. d. Passionszeit)

10.00 h Abendmahlsgottesdienst

Franke

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus

Handke


Sonntag, 25.3. – Judika (5. So. d. Passionszeit)

10.00 h	Gottesdienst	Köppen
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Flach

April
Sonntag, 1.4. – Palmarum (6. So. d. Passionszeit)

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst – Kapelle Krankenhaus	Breit

Donnerstag, 5.4. – Gründonnerstag

19.00 h	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Herbert
---------	----------------------------------------	---------

Freitag, 6.4. – Karfreitag

09.30 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit Capella Trinitatis	Schäfer
15.00 h	Andacht zur Todesstunde Jesu	Schäfer

Sonntag, 8.4. – Ostersonntag

05.30 h	Feier der Osternacht mit Abendmahl	Franke
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit Trompete und Orgel, Vocalquartett	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit Orgelkonzert zum Thema „Licht“ Kapelle Krankenhaus	Breit und Becker

Montag, 9.4. – Ostermontag

10.00 h	Familiengottesdienst	Franke
---------	----------------------	--------

Sonntag, 15.4. – Quasimodogeniti (1. So. n. Ostern)

10.00 h	Gottesdienst	N. N.
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Handke

Sonntag, 22.4. – Misericordias Domini (2. So. n. Ostern)

10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Haupt-Mertens

Sonntag, 29.4. – Jubilate (3. So. n. Ostern)

10.00 h	Gottesdienst	Mentzel
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

Mai
Sonntag, 6.5. – Kantate (4. So. n. Ostern)

10.00 h	Kantatengottesdienst mit Abendmahl	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

**Samstag, 12.5.**

18.00 h Beicht- und Besinnungsgottesdienst zur Konfirmation Schäfer

Sonntag, 13.5. – Rogate (5. So. n. Ostern)

10.00 h Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation mit Trompete und Orgel Schäfer

10.00 h Kindergottesdienst Team

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus Köppen

Donnerstag, 17.5. – Christi Himmelfahrt

10.00 h Gottesdienst Schäfer

Sonntag, 20.5. – Exaudi (6. So. n. Ostern)

10.00 h Gottesdienst Köppen

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus Handke

Sonntag, 27.5. – Pfingstsonntag (Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes)

10.00 h Abendmahlsgottesdienst Schäfer

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus Breit

Montag, 28.5. – Pfingstmontag

10.00 h Gottesdienst Schäfer

Juni**Sonntag, 3.6. – Trinitatis (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit)**

10.00 h Abendmahlsgottesdienst Herbert

19.00 h Abendmahlsgottesdienst Kapelle Krankenhaus Köppen



Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde an Sonn- und Feiertagen.

18.30 Uhr	Montag
07.00 Uhr	Dienstag (Morgenlob)
16.00 Uhr	Mittwoch
18.30 Uhr	Donnerstag (Abendlob)
08.00 Uhr	Freitag (und bis 10 Uhr Eucharistische Anbetung)
18.30 Uhr	Samstag (Vorabendmesse)
10.30 Uhr	Sonntag

Gottesdienste in St. Georg

18.30 Uhr	Dienstag
08.00 Uhr	Donnerstag
09.00 Uhr	Sonntag

Pfarramt, Kirche und Pfarrzentrum

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Blut, Scheinerstr. 12, 81679 München,

Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Konten der Dreieinigkeitskirche

Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 1 422 073

Sonderkonto Kindergarten Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 201 422 073

Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 3 404 242

Impressum

Trifftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Lamontstr. 36, 81679 München

Redaktion: Ulla Forstmeier, Frank Mentzel (verantwortlich)

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindeverlag Dotzler, Straßbergerstr. 8, 80809 München

Bildnachweis: Archiv Dreieinigkeitskirche (Titelseite, S. 4, 5, 6, 23) / Privat (S. 3)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe – Heft 2/2007: 20. April 2007

B 10819 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36
81679 München
www.dreieinigkeitskirche.info



Wir sind für Sie da

Dekan Volker Herbert
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63

Pfarrer Hans-Peter Schäfer
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 58 22

Pfarrerin Barbara Franke (im Teildienst)
Ortnitstr. 7, 81925 München, Tel. 99 75 04 20,
Fax 99 75 04 22

Pfarrerin Romana Köppen (Krankenhausseels.)
Dülferstr. 72 a, 80995 München,
Tel. 31 90 46 99

Diakon Frank Mentzel
Merzstr. 11, 81679 München, Tel. 9 82 96 68,
Fax 98 29 08 45

Diakon Tobias Butze
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 88 98 14 83,
Handy 01 73-4 43 80 27

Kantor und Dekanatskantor Georg Ziethe
Dorfangerweg 102, 85774 Unterföhring,
Tel. und Fax 9 58 15 69

Kirchnerin/Hausmeisterin Evterpi Katikaridis
Wehrlestr. 8, 81679 München, Tel. 98 66 05

Partnerschaftsbeauftragte Chalowe/Tansania
Christiane Hartung, Tel. 91 51 89

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Ulla Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

Gemeindehaus und Kirche
Wehrlestr. 8, Tel. 98 66 05,
Kirchnerin/Hausmeisterin: Evterpi Katikaridis

Evang.-Luth. Pfarramt Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63,
e-mail: pfarramt.dreieinigkeitsm@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr und 13-13.30 Uhr
Sekretärinnen: Ilse Becker und Erika Wennrich

Evang.-Luth. Prodekanat München-Ost
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 34 87,
Fax 9 82 72 63,
e-mail: prodekanat.m-ost@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr und 13-14 Uhr
Sekretärin: Maria Zell

Kindergarten
Merzstr. 9, 81679 München, Tel. 98 10 55 41
e-mail: kiga.dreieinigkeitsm@elkb.de
Anmeldezeiten: Mo 14-15 Uhr nach telefonischer
Rücksprache zwecks Terminvergabe
MitarbeiterInnen: Michaela Böck, Karl-Heinz
Fichtner, Elfi Gräbe, Elke Lichtenecker-Hub,
Lieselotte Peter, Silvia Zeller (Leitung)

Seelsorge im Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77, 81925 München
Pfarrerin Romana Köppen
Tel. 92 70 24 12 od. 31 90 46 99

**Ökumenische Sozialstation
Bogenhausen / Unterföhring / Ismaning**
Daphnestr. 29, 81925 München,
Tel. 92 00 46 50, Fax 92 00 46 90

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen
Tel. 98 36 40, Mi 9-11 Uhr
in Notfällen: Sigrid Hartung, Tel. 98 02 66
und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

Treffpunkt Bogenhausen
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 36 40,
Mi und Fr 14-17 Uhr
Auskunft bei Diakon Frank Mentzel